II.

Fernere Begebenheiten zu Orulang.

Der Bau des neuen Schiffs war nunmehr schon bis zum Kalfatern des Schiffsbodens und zur Auflegung des Verdecks gediehen. Die Vollendung desselben war also nicht mehr fern; und mit einem Herzen voll Dank gegen die Vorsehung und voll Freude über die wachsende Hoffnung, aus dem bisherigen Zustande der Verbannung nun bald befreiet zu werden, sahen die Engländer den Tag ihrer Erlösung nun immer näher heranrücken.

Man erhielt um diese Zeit einen Bothen vom Könige, der die erfreuliche Nachricht brachte, daß die Bewohner von Artingall sich endlich bequemt hätten, in Friedensunterhandlungen zu treten, und daß der erste Minister des dortigen Königs sich in dieser Absicht jetzt zu Peliu befinde. Die Engländer empfanden über diese Nachricht eben so viel Vergnügen, als Rah-Kuhk selbst, weil sie hofften, nunmehr der Nothwendigkeit überhoben zu sein, noch einmahl Leute tödten zu müssen, die ihnen nichts zu Leide gethan hatten.

Am folgenden Tage erschien der König selbst

https://doi.org/10.21335/dbhs 082-20220329100710